

MISZELLEN.

BERICHT ÜBER ARBEITEN IN DER BIBLIOTHÈQUE NATIONALE. OKTOBER 1930.

Von
LOTTE HÜTTEBRÄUKER.

Meine Arbeiten in der Bibliothèque Nationale habe ich mit der Durchsicht von Handschriften der Collection Lorraine begonnen. Die Bände 1—725 der Sammlung enthalten meist Bestände aus dem einst zu Nancy befindlichen Archiv der Herzöge von Bar und Lothringen. Dies Archiv ist heute ganz auseinandergerissen. Außer in der Pariser Nationalbibliothek befinden sich Teile in der Bibliothèque de l'Institut, in den Archives Nationales, in den Archives Départementales zu Nancy und Metz, im Haus-, Hof- und Staatsarchiv zu Wien und an einigen anderen Stellen. Viel ist auch zugrunde gegangen, besonders in der Revolutionszeit.¹ Ich habe folgende Nummern der Sammlung durchgearbeitet: 3, 4, 47, 48, 49, 49 bis, 51 bis, 53, 65, 66, 152, 184, 185, 192, 199, 199 bis, 201, 202 bis, 213, 214, 234, 241, 262, 263, 264, 265, 266, 266 bis, 267, 268, 329, 332, 339, 340, 341, 344, 345, 346, 353, 358, 718, 719.

Die in den Handschriften überlieferten Urkunden der Könige Rudolf, Adolf und Albrecht sind sämtlich bekannt, unbekannt sind dagegen zwei Originale Karls IV. für Yolande, Gräfin von Bar, und ihren Sohn Robert (siehe unten Reg. Nr. 27, 28). Weiter enthalten die Bände Verträge zwischen lothringischen Fürsten und besonders viele Urkunden, die Aufschluß geben über die Beziehungen der französischen Könige zu den lothringischen Territorien. Da es

¹) HENRI LEPAGE, *Le trésor des chartes de Lorraine* (1857). PH. LAUER, *Collection Manuscrites sur l'histoire des Provinces de France. Inventaire I* (1905) S. XV—XXII. PAUL MARJCHAL, *Catalogue des Manuscrits conservés à la Bibliothèque Nationale de la Collection Lorraine* (1896) S. VI—XLV.